



Detailansicht des Registereintrags

Gesellschaft für Informatik e.V.

Aktuell seit 10.08.2026 13:44:17

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R000484
Ersteintrag:	14.02.2022
Letzte Änderung:	10.08.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	10.08.2026
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung
Kontaktdaten:	Adresse: Ahrstr. 45 53175 Bonn Deutschland Telefonnummer: +49228302145 E-Mail-Adressen: bonn@gi.de Webseiten: https://gi.de
Hauptstadtrepräsentanz:	Weydingerstr. 14-16 10178 Berlin Telefonnummer: +493024009805 E-Mail-Adresse: berlin@gi.de

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Öffentliche Zuwendungen, Mitgliedsbeiträge, Wirtschaftliche Tätigkeit, Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

30.001 bis 40.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

0,25

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Prof. Dr. Martin Wolf**
Funktion: Präsident
2. **Prof. Dr. Nadine Bergner**
Funktion: Vize-Präsidentin
3. **Prof. Dr. Friedrich Steimann**
Funktion: Vize-Präsident
4. **Dr. Katharina Weitz**
Funktion: Vize-Präsidentin
5. **Daniel Krupka**
Funktion: Geschäftsführer
6. **Cornelia Winter**
Funktion: Geschäftsführerin

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (5):

1. **Nikolas Becker**
2. **Frithjof Nagel**
3. **Anna-Sarah Lieckfeld**
4. **Eva Mattes**
5. **Daniel Krupka**

Gesamtzahl der Mitglieder:

16.120 Mitglieder am 01.01.2025, davon:

15.882 natürliche Personen

238 juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Mitgliedschaften (22):

1. Informatics Europe
2. International Federation of Information Processing (ifip)
3. Council of European Professional Informatics Societies (CEPIS)
4. Initiative D21 e.V.
5. Deutscher Frauenrat e.V.
6. ASIIN Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V.

7. idw - Informationsdienst der Wissenschaft e.V.
8. Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
9. b.i.b. Bildungszentrum für Informationsverarbeitende Berufe e.V
10. Konrad-Zuse-Gesellschaft e.V.
11. European Quality Assurance Network for Informatics Education e. V. (EQANIE)
12. DIN e. V.
13. MINT Zukunft e.V.
14. CAST - Competence Center for Applied Security Technology e.V.
15. Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) e.V.
16. Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)
17. Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
18. Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e.V.
19. Linux Foundation
20. Green Software Foundation
21. Liquid Legal Institute e.V.
22. Max-Planck-Gesellschaft

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (17):

Berufliche Bildung; Hochschulbildung; Schulische Bildung; Vorschulische Bildung; Sonstiges im Bereich "Bildung und Erziehung"; Cybersicherheit; Datenschutz und Informationssicherheit; Digitalisierung; Internetpolitik; Kommunikations- und Informationstechnik; Urheberrecht; Sonstiges im Bereich "Medien, Kommunikation und Informationstechnik"; Strafrecht; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Verbraucherschutz; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Zur Erreichung der Ziele nimmt die GI insbesondere folgende Aufgaben wahr: Mitgestaltung der Entwicklung der Informatik und Einflussnahme darauf, Mitgestaltung des einschlägigen Bildungswesens und Einflussnahme darauf, Mitgestaltung im Vorfeld der einschlägigen politischen Planung und Gesetzgebung, Einbringung der Expertise der GI-Mitglieder in Wirtschaft und Gesellschaft, Unterrichtung der Öffentlichkeit über Fragen der Informatik und deren Auswirkungen, Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Implikationen der Informatik und ihrer Anwendungen sowie Teilnahme am Diskurs darüber, Unterstützung der in der Informatik Tätigen in ihrer beruflich-fachlichen Arbeit, Förderung des Nachwuchses.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen u.a. folgende Maßnahmen: Schaffung und Förderung geeigneter Gruppierungen zur fachlichen und inhaltlichen Zusammenarbeit der Mitglieder, Veranstaltung von Tagungen, Seminaren, Vorträgen und damit verbundenen Ausstellungen, Herausgabe und Förderung von Fachpublikationen, Abgabe von öffentlichen Empfehlungen und Stellungnahmen für die Informatik, Ausrichtung von Informatikwettbewerben und Vergabe von fachlichen Preisen, Mitwirkung bei der Entwicklung von Normen und Standards sowie deren

Validierung, Zusammenarbeit mit anderen einschlägigen nationalen und internationalen Institutionen, kontinuierlicher Diskurs zu Grundsatzfragen und Erarbeitung entsprechender Leitlinien.

Konkrete Regelungsvorhaben (2)

1. Verpflichtender Informatik-Unterricht ab der 5. Klasse

Beschreibung:

Informatische Bildung ist in Deutschland ein Flickenteppich. Um unseren Kindern die Möglichkeit zu geben, die digitale Welt aktiv zu gestalten, muss Informatikunterricht für alle Schulformen und in allen Bundesländern in der Sekundarstufe I im Umfang von mindestens vier, mittelfristig sechs Wochenstunden eingeführt werden, wie von der SWK der KMK längst gefordert. Dazu ist der Lehrkräftemangel durch die Fortbildung bestehender Lehrkräfte, Ausbildung neuer Informatiklehrkräfte und Förderung des Quereinstiegs zu beheben. Die GI setzt sich daher für eine nachhaltige Verankerung von Informatik als Pflichtfach in der Sekundarstufe I ein.

Interessenbereiche:

Schulische Bildung [\[alle RV hierzu\]](#)

2. Modernisierung des Computerstrafrechts

Beschreibung:

Für eine wirksame und zeitgemäße IT-Sicherheitsforschung in Deutschland ist es essenziell, dass das Melden und Schließen von Sicherheitslücken in einem verantwortlichen Verfahren legal durchführbar sind. Aktuell stellt § 202c StGB Sicherheitsforschende vor die große Herausforderung, die Legitimität ihrer Handlungen nachzuweisen.

Vorbereitungshandlungen zur IT-Sicherheitsforschung sollten daher im Gesetz klar adressiert werden, um Unklarheiten in der Auslegung entgegen zu wirken.

Vom IV eingegebener Referentenentwurfstitel:

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches ...

Datum des Referentenentwurfs: 04.11.2024

Federführendes Ministerium: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) [\[alle RV hierzu\]](#)

Betroffenes geltendes Recht:

StGB [\[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Cybersicherheit [\[alle RV hierzu\]](#); Strafrecht [\[alle RV hierzu\]](#); Wissenschaft, Forschung und Technologie [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2608050031 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (5):

1. Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Berlin

Betrag: 1.230.001 bis 1.240.000 Euro

Zuwendungen für verschiedenen Bildungs-, Forschungs- und
Wissenschaftskommunikationsprojekte:

Common Grounds Forum (<https://common-grounds-forum.org/>)

Quadriga (<https://www.quadriga-dk.de/en/>)

OCDPro (<https://ocdcpro.de/>)

Tech2stay (<https://www.tech2stay.de/>)

Netzwerk Digital Green Technologie (<https://digitalgreentech.de>)

Bundesweite Informatikwettbewerbe (<https://bwinf.de>)

Climate Data Entrepreneurial Club (<https://cdec.io/>)

2. Europäische Kommission

Europäische Union

Brüssel

Betrag: 30.001 bis 40.000 Euro

„COMputational and Entrepreneurial THINKing And Green Agenda INnovations”
(ComeThinkAgain) ist ein europäisches Erasmus+ Bildungsprojekt, bei dem
Zertifizierungsmodule in drei Kompetenzbereiche entwickelt werden: Computational
Thinking, Entrepreneurial Thinking und Soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit. Die
Inhalte sollen allen zertifizierten Personen als Open Educational Ressources zur Verfügung
gestellt werden, damit sie im Klassenraum oder in Berufsschulen eingesetzt werden können.

3. Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Berlin

Betrag: 460.001 bis 470.000 Euro

Das Civic Data Lab wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und ist das Ankerprojekt des Ministeriums in der Civic Coding Initiative, die es gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie dem Bundesministerium für Umwelt und Verbraucherschutz realisiert. Das CDL steht für seine fortlaufende Mission, Datenkompetenzen zugänglich zu machen und zivilgesellschaftliches Engagement zu stärken. Mehr dazu: www.civic-data.de

4. **Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Berlin

Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro

Eco:compute (<https://www.eco-compute.io/>)

Das Projekt zielt darauf ab, das Bewusstsein und Engagement für ökologische Nachhaltigkeit von Hard- und Software zu fördern. Im Rahmen der Konferenz EcoCompute wird ein spezieller Bereich eingerichtet, der Aktivist:innen und Vertreter:innen von Umweltschutzorganisationen zusammenbringt und ihnen eine Plattform bietet (Community Track). Hier werden innovative und nachhaltige Lösungen zur Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs des IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) -Sektors diskutiert und gemeinsam praxisnahe und umsetzbare Ansätze entwickelt. Die Ergebnisse werden durch Videoaufzeichnungen, Pressemitteilungen und Social-Media-Beiträge dokumentiert und verbreitet, um eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Durch diesen integrativen und partizipativen Ansatz werden Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Technologiebereich auf eine neue und umfassende Weise vorangetrieben.

5. **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Berlin

Betrag: 160.001 bis 170.000 Euro

<https://ecodigit.de/>

ECO:DIGIT: IT-Nachhaltigkeit messbar machen

Ziel des Projektvorhabens ist die Entwicklung, Validierung und Zurverfügungstellung einer automatisierten Bewertungsumgebung (Prüfstand), die für beliebig zu testende Software-Anwendungen Kennzahlen und Daten zu Ressourcenverbräuchen, CO₂e-Emissionen etc. transparent offenlegt. Hierzu wird zunächst eine Bewertungsmethode entwickelt mit der die wesentlichen Umweltwirkungen von Software-Anwendungen ermittelt werden und geeignete Indikatoren für deren Messung festgelegt werden.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

80.001 bis 90.000 Euro

Beträge über 10.000 Euro und mehr als 10% der Gesamtsumme (2):

1. Haus des Stiftens

Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro

Spende für das Projekt "Informatik-Monitor Grundschule"

2. Stifterverband

Betrag: 30.001 bis 40.000 Euro

Spende Projekt "Informatik-Monitor"

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

1.540.001 bis 1.550.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

JA-2024.pdf

Eigener Verhaltenskodex

GI-Leitlinien.pdf